

**Nobelpreisvorlesung 2014: Wie funktioniert Wirtschaft? –
Die Humboldt-Universität erklärt die Ideen des Nobelpreisträgers
Jean Tirole**

Anlässlich der Verleihung des Nobelpreises für Wirtschaftswissenschaften lädt der Sonderforschungsbereich 649 „Ökonomisches Risiko“ mit freundlicher Unterstützung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin e.V. zur „Nobelpreisvorlesung 2014“ ein. Prof. Dr. Roland Strausz (HU Berlin) wird das Werk des diesjährigen Nobelpreisträgers würdigen:

„Der wissenschaftliche Beitrag des Nobelpreisträgers Jean Tirole“

**3. Dezember um 18.00 Uhr
Humboldt-Universität zu Berlin
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Heilig-Geist-Kapelle
Spandauer Straße 1, 10718 Berlin**

Wie und wann soll der Staat in das Marktgeschehen eingreifen? Mit dieser Frage beschäftigt sich der französische Ökonom Jean Tirole in seinen Analysen zu den Themen Marktmacht und Regulierung, für die er im Jahr 2014 mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften geehrt wurde. Die Ergebnisse seiner Forschungsarbeit sind von praktischer Relevanz für die Wirtschaftspolitik. Handlungshinweise bezüglich der Ausgestaltung und Regulierung von Oligopolen sind besondere Schwerpunkte seiner Arbeit.

Jean Tirole hat erforscht, wie der Wettbewerb in Märkten mit nur wenigen Wettbewerbern auf die beste Art und Weise zu regulieren ist. Dabei gelangt er zu dem Ergebnis, dass mächtige Unternehmen in unterschiedlichen Märkten auch unterschiedlich reguliert werden müssen. Besondere Berücksichtigung in seiner Analyse findet die Betrachtung der asymmetrischen Information, die er explizit in die Theorie der Regulierung und in die Wettbewerbstheorie integrierte.

Im Anschluss an den Vortrag von Prof. Dr. Roland Strausz wird Prof. Dr. Ulrich Horst eine Diskussion mit Gästen aus Wissenschaft und Praxis moderieren.

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Der SFB 649 „Ökonomisches Risiko“ ist eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte fächerübergreifende Forschungseinrichtung mit der Humboldt-Universität als Sprecherhochschule. Wirtschaftswissenschaftler, Mathematiker und Statistiker aller drei Berliner Universitäten sowie des Weierstraß-Instituts, des WZBs und DIWs erforschen grundlegende Fragen zu ökonomischen Risiken und deren Konsequenzen.

WEITERE INFORMATIONEN

Alona Zharova
Geschäftsführerin SFB 649 „Ökonomisches Risiko“
Humboldt-Universität zu Berlin
E-Mail: sfb649@wiwi.hu-berlin.de
Tel.: 030/2093 5708
Fax: 030/2093 5617